

CHRISTIAN OBROK

SPD-Landtagskandidat für den
Wahlkreis 91
Herford II - Minden-Lübbecke III

geboren am 11.08.1977 in Herford
verheiratet, 2 Kinder



AUSBILDUNG UND BERUF

Diplom-Pädagoge
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

MITGLIEDSCHAFTEN UND EHRENAMT

SPD-Mitglied seit 2000
Mitglied bei amnesty international, Digitalcourage e.V., Verein zur Förderung der Filmkunst in
Löhne e.V., Fördermitglied beim SV Werder Bremen, Bündler Turnverein Westfalia v. 1862 e.V.
Mitglied des Elternbeirats der ev. Kita Bünde/Bustedt

MEINE MOTIVATION UND MEINE POLITISCHEN ZIELE

Die Zukunft für alle ein Stück weit besser und die Welt zu einem gerechteren Ort zu machen - dafür kämpfe ich. Um diese Veränderungen aktiv mitzugestalten, bin ich vor 20 Jahren in die SPD eingetreten. Und es gibt wirklich viel zu tun in unserem Bundesland. Dinge, die sich direkt in unseren Kommunen und bei den Menschen vor Ort auswirken.

Vor allem in der Bildungs- und Familienpolitik haben wir einiges aufzuholen in NRW: Besser ausgestattete Schulen mit mehr und besser ausgebildeten Lehrkräften. Mehr Digitalisierung. Eine bessere Förderung und Chancen für alle - unabhängig von der Herkunft oder dem Geldbeutel der Eltern. Ich trete ein für eine vollständige Abschaffung der Kita- und OGS-Gebühren und für mehr Personal und Qualität in den Kitas, damit alle Kinder von Anfang an die besten Chancen haben. Kurz: NRW braucht eine echte Familien- und Bildungsoffensive.

Ich möchte auch dabei mithelfen, unsere Region zu einem echten Gewinner der Mobilitätswende zu machen. Wir müssen hier vor Ort eigene, sozialdemokratische Wege zur Bekämpfung des Klimawandels und für eine gelingende Energiewende gehen und nicht auf andere warten. Auch, um ordentlich bezahlte Arbeitsplätze im Handwerk und in der Industrie zu erhalten und neue, werthaltige Jobs zu schaffen: Für eine Gute Arbeit von morgen.

Nicht nur Corona hat uns gezeigt: Wir brauchen einen sozialen Neustart in der Gesundheits- und Pflegepolitik! Denn gerade in diesem Bereich bekommen viele viel weniger, als sie verdienen. Und nicht zuletzt: Eine gute und vorausschauende Landespolitik sorgt für lebenswerte und handlungsfähige Städte und Gemeinden, in denen sich die Menschen wohl und sicher fühlen. Dazu gehören bezahlbare Mieten und guter Wohnraum für alle.

Die CDU/FDP-Landesregierung ist den Anforderungen unserer Zeit nicht gewachsen. Es fehlen Gestaltungswille, Führungskraft und ein sozialer Kompass. Wir brauchen einen Wechsel an der Spitze unseres Landes. Mit einer neuen Landesregierung unter Führung der SPD und einem sozialen Neustart für Nordrhein-Westfalen.